



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 011-2022
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.22

Eingereicht am: 01.03.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Graber (La Neuveville, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 10.03.2022

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Bern

Wie alle Kriege ist auch der derzeitige Krieg in der Ukraine dramatisch. Die russische Invasion in der Ukraine hat bereits Hunderte von Menschenleben gefordert, die meisten davon Zivilisten. Zehntausende Ukrainerinnen und Ukrainer sind verständlicherweise auf der Flucht aus ihrem Land. Die Vereinigten Staaten, die Europäische Union, die Schweiz, einige andere Länder und zahlreiche internationale Organisationen haben strenge finanzielle, wirtschaftliche, politische, kulturelle und sportliche Sanktionen gegen Russland verhängt. Russland wird sicherlich harte und vor allem wirtschaftliche Vergeltungsmassnahmen ergreifen. Diese ernste Situation ist mit zahlreichen Bedrohungen verbunden. Sie trägt eindeutig dazu bei, die internationalen Beziehungen zu destabilisieren und in Unsicherheit zu stürzen, den Frieden ins Wanken zu bringen, die Versorgung des alten Kontinents mit verschiedenen Energieträgern zu gefährden, einen noch stärkeren Anstieg der Preise für Gas, Öl und fast alle anderen Energieträger herbeizuführen, die Börsenkurse in den roten Bereich zu treiben, den Lebensstandard unserer Bevölkerung schon jetzt zu senken und die Unsicherheiten, die unsere Gesellschaft belasten, noch weiter zu erhöhen. Auch unser Kanton leidet unter den tiefgreifenden und deutlich sichtbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Steht er bereits in Kontakt mit dem Bund, um Flüchtlinge aus der Ukraine nach ihrer Reise durch viele EU-Länder in unserem Land aufzunehmen?
2. Wie beurteilt er die Auswirkungen dieses Krieges auf unsere Energieversorgung?
3. Wie beurteilt er die Risiken, die dieser Invasionskrieg für die Exporte des Kantons Bern nach Russland mit sich bringt?
4. Wie beurteilt er in einer ersten Kurzanalyse die Auswirkungen dieses Krieges auf die bernische Wirtschaft und die Finanzen unseres Kantons?

Begründung der Dringlichkeit: Dieser ebenso unerwartete wie in seiner Entwicklung ungewisse Krieg muss so schnell wie möglich thematisiert werden.

Verteiler

– Grosser Rat